

FRESH GREEN TECH

FRESH GREEN TECH ***** FRESH GREEN TECH ***** FRESH GREEN TECH *****

***** FRESH GREEN TECH ***** FRESH GREEN TECH *****



Erste grüne Großbrauerei in Göss

Durch und durch grün und völlig CO₂-neutral: Die Brauerei Göss aus dem Heinekenkonzern verfolgt eine zu 100 Prozent saubere Zukunft. Die Schlüsseltechnologie dazu liefert der steirische Anlagenbauer BDI BioEnergy International AG. In der Biertreibervergärungsanlage werden Brauereierstoffe wiederverwertet und als Energiequelle genutzt. 40 Prozent des Wärmebedarfs werden vom benachbarten Holzverarbeitungsbetrieb gedeckt und 90 Prozent der während des Brauprozesses entstehenden Abwärme zur Erhitzung des Wassers genutzt. Damit wird die weltweit erste „grüne Großbrauerei“ in Leoben-Göss (Steiermark) realisiert.

www.brauunion.at

Wasser marsch durchs Einrohr

Next Level im Sanitärbereich: Die FMC Technology aus Sinabelkirchen/Steiermark hat ein Einrohrsystem entwickelt, das Wasser spart (60 Prozent) und Energie- sowie Installationskosten senkt. Großes Potenzial für das Fluid-Management- & Control-System sieht Gründer Christian Fuchs in hygienisch sensiblen Bereichen wie etwa in Krankenhäusern, Schulen oder Sportstätten. FMC ist mit allen Energieerzeugungssystemen zur Warmwasserbereitung kompatibel. www.fmctechnologies.com



Foto: FMC Technology

Innovation für den LED-Markt – besseres Licht, weniger Kosten

LED-Technologien haben den Lichtmarkt revolutioniert und ungeahnte Möglichkeiten eröffnet. Intelligente Folienverbunde von ISOVOLTAIC AG erhöhen die Effizienz von LED-Leuchten durch maximale diffuse Lichtreflexion. Jüngste Entwicklung: ICOREFLEX® Reflector-Filme, die den Wirkungsgrad von LED-Leuchten deutlich erhöhen. Dank der größeren Lichtausbeute lassen sich zudem Systemkosten sparen. ISOVOLTAIC erreicht mit ICOREFLEX® Reflexionswerte von über 98 Prozent! Weiteres Plus der Innovation: die Designvielfalt der LED-Leuchten. Es sind – ganz nach Wunsch – unzählige individuelle Designs möglich. www.isovoltaic.com

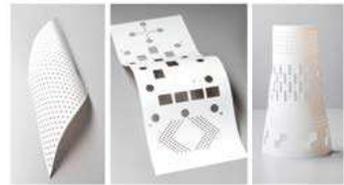


Foto: Isovoltaic/Conreflex

3-D-Maßanzug für Gebäude

Das Grazer Startup winterface nutzt neue Möglichkeiten der digitalen Gebäudeaufnahme, um vollautomatisch individuelle Wärmeschutzfassaden herzustellen. Hochauflösende 3-D-Scans der Gebäudeaußenflächen bilden die Basis für die automatisierte Produktion maßgefertigter Dämmelemente, so die Firmengründer DI Wolfgang Winter und DI Dr. Ingo C. Riemenschneider. Herkömmliche Dämmsysteme werden in Handarbeit schichtweise und direkt auf der Fassade hergestellt. Die industrielle Vorfertigung ermöglicht konstant hohe Produktqualität, den einfachen Rückbau und macht die europaweit längst notwendige, flächendeckende thermische Sanierung von Gebäuden erst lukrativ. www.winterface.at



Foto: winterface



Foto: Andritz Hydro

Weltweit erstes Gezeitenlagunen-Kraftwerk

In der Swansea-Bucht in Wales entsteht das erste Gezeitenlagunen-Wasserkraftwerk der Welt. Die ANDRITZ HYDRO aus Weiz, führender Anlagenbauer für Wasserkraftwerke, liefert dafür die Ausrüstung. Das Gezeitenlagunen-Wasserkraftwerk wird in der Severn-Mündung errichtet und versorgt mehr als 155.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie. Die Einsparung an CO₂ beträgt 236.000 Tonnen pro Jahr. Der Start des kommerziellen Betriebs ist für 2019 geplant. www.andritz.com

Wie man Flammen in Form bringt

Der Grazer Wissenschaftler Fabrice Giuliani hat sich mit seinem Unternehmen Combustion Bay One mit Sitz in Graz auf Verbrennungssysteme mit geringem Treibstoffverbrauch spezialisiert. Wie kann man Öl, Erdgas und Kohle umweltschonend verbrennen? Die Lösung sieht Giuliani in der pulsierten Verbrennung. Dieses Verfahren erlaubt es, niedrig konzentriertes Gas umweltschonend und kostensparend zu verbrennen. Möglich macht das ein neuartiger Hilfsbrenner, der durch akustische Signale Flammen optimal einstellt und ihre Energie bündelt. www.CBOne.at



Foto: Gasprotec/Pressy/Wolney

ferroDECONT: Sauberes Wasser

Das neue ferroDECONT-Verfahren, ein innovativer fest-flüssiger Wirbelschichtprozess zur Behandlung von Wässern, die mit Schwermetallen belastet sind, sorgt für eine saubere Abwasserbehandlung. Das Ziel des jungen Spin-off-Unternehmens der Montanuniversität Leoben ferroDECONT ist klar: giftige Abwässer ohne toxisch bedenkliche Chemikalien reinigen und stofflich verwerten. Gelingen kann das durch nullwertige Eisenpartikel. www.ferrodecont.at



Foto: Ferrotech/Leoben

Rohstoffe direkt aus dem Tunnel

Auch untertags wird's grüner: Nachhaltiger Tunnelbau ist das Ziel des Forschungsprojekts DRAGON, das von der EU im Zuge des 7th Framework-Programms gefördert und von der Montanuniversität Leoben koordiniert wird. Das Ziel ist die Steigerung der Ressourceneffizienz im Tunnelbau. Das scheinbar wertlose Ausbruchmaterial ist eine wertvolle mineralische Ressource, die in industriellen Produktionszyklen – z. B. als Baurohstoff oder als Industriemineral – wiederverwendet wird. www.unileoben.ac.at, www.dragonproject.eu



Foto: www.heineken.com